

Mitteldeutsche Unternehmen im Netzwerk

„Made in Mitteldeutschland“ soll zu einem Markenzeichen produzierender Firmen werden. Das ist das Ziel einer Initiative des BVMW. Über Kreis- und Landesgrenzen hinaus entsteht gegenwärtig ein Netzwerk, das Betriebe unterschiedlicher Branchen zusammenführt. In der Stahlbau Brehna GmbH fiel der Startschuss für das Projekt. Fast 50 Unternehmer aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt bekundeten dort ihr Interesse an einer Kooperation, die nicht an Verwaltungsgrenzen haltmacht.

Die drei Initiatoren Dietmar Winter vom BVMW-Kreisverband Jena/Saale-Holzland-Kreis, Alexander Lohse vom BVMW-Regionalverband Leipzig und Frank Malitte vom BVMW-Kreisverband Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Roßlau wollen eine Kontaktplattform schaffen. Sie gehen davon aus, dass die Betriebe Mitteldeutschland eine Sprache sprechen. Viele sind jetzt bereits weit über die eigenen Landesgrenzen hinaus gefragte Partner. Mit der Schaffung neuer Kooperations-, Liefer- und Kundenbeziehungen können sie ihr Angebotsportfolio deutlich erhöhen. Zugleich sieht es die Initiative „Made in Mitteldeutschland“ als wichtig an, Kontakte zu Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu knüpfen. Gerade mittelständische Unternehmen sind oft nicht in der Lage, Entwicklungsprojekte allein zu schultern.

Vorerst sind jährlich etwa sechs gemeinsame Treffen zum Erfahrungsaustausch und zum unkomplizierten Knüpfen von Kontakten vorgesehen. Eine gemeinsamer Internetauftritt ist in Vorbereitung. Gleichzeitig geht es darum, bereits bestehende Netzwerke mit einzubinden und damit Kräfte effektiv zu bündeln.



Unternehmer besichtigen die Stahlbau Brehna GmbH.

Wie andere Unternehmer begrüßte Matthias Gabler, Geschäftsführer der Stahlbau Brehna GmbH, während des Treffens die Schaffung eines mitteldeutschen Netzwerks. Sein europaweit tätige Firma ist im Industrie- und Gewerbebau tätig. 2002 kam der heutige Geschäftsführer in das Unternehmen, das damals 1,5 Millionen Euro Umsatz machte. Fünf Jahre später übernahm es der Bauingenieur. Der Umsatz wuchs seit dem deutlich, soll in diesem Jahr an die 20 Millionen

Euro-Grenze herankommen. Das Motto Gablers „Wir bauen nicht von der Stange sondern schaffen individuelle Lösungen“ bewährt sich. 55 Mitarbeiter und 5 Auszubildende haben eine Perspektive in Brehna. Eine 15 Meter hohe gläserne Pyramide ist Markenzeichen des Betriebes direkt an der Autobahn A9. Für den Geschäftsführer zählen regionale Kontakte. Kurze Wege und vertrauensvolle Zusammenarbeit seien unverzichtbar, versichert er.



Fotografische Impressionen vom Unternehmertreffen im Süden Sachsen-Anhalts.